

scheidt hatt/erstmalen den metallen/die sie in sich haltende / darnach eines jertlichen metals überfluß oder abgangs/die jnen ist / darnach auch in der sach/dz ettliche bald flüssig/ettliche langsam/ deren seindt viel weiß züschmelzten/vnnder welchen eine daß die schmelzer auß dem selbigen ärtz mehr metals/als auß der anderen machendt/diñ hatt sie die tägliche übung vnnnd gebrauch gelerett:wiewol sie aber zum zeitten mit viel weisen/ auß einem ärtz ein gleich gwichet des metals zü schmelzen/machen könnē/doch muß man zü einer mehr kostens dan zür anderen treiben. Vnd zwar das ärtz wirt eintweder im ofen/ oder außert halb dessen geschmelzt. So in dem ofen/so wirdt dessen mundloch eintweder ein zeitlang zügeschloffen/oder bleibet alwegen offen/ so aber außerthalb dem ofen/eintweder in töpffen / od in dē gerinnē. Aber damit die sach deßer heller werde/will ich von ein jeden handeln/vñ von den hütten vñ schmelzöfen anfa hen. Ein maur der die andere soll werden / soll von ziegel oder gstein gfürt wer den/zweyer werckschüh dick/vnnnd so viel spannen / daß sie die burde zütragen gschickt werde/ soll hoch sein fünffzehē werckschüh/lang nach der zal der öfen/die auffzerichten seindt/welcher gwonlichen in einer hütten sechs pflegendt zü sein/sälten weniger/offt nicht so viel/deren aber drey wendt / ich sag die hinder re die da ist beyder mauren / vnd beider seitten/daß sie auß gwachsenen steinen gemacht seyendt/ist es viel besser/dan auß gebrandten/dan die ziegel/wañ der schmelzer oder der an sein statt kömēt den kobel abscharrert / welcher zwischen der zeit da man das ärtz schmelzert/ an die wändt ist gehangen / so werden sie bald mangelhaft/vnnnd zerbrechendt. Aber die gwachsene stein/widerstondt dem feur/vñ wärendt ein lange zeit/sonderlich aber dise die da lindt seindt/vñ keine klüfft habendt:herwiderumb vheste stein/vnd die viel klüfft habendt/die selbigen zer springendt vom feur/derhalben die öfen die daruon gmachtet/wer den vō feur leichtlich bresthaftig / vñ so die kobel abgeschaben werden/zerbrech endt sie:die vordere wandt aber soll auß den gebrandten steinen gemacht sein/vnd an der vnderen seitten soll sie haben ein weits mundloch/bey dreyer span nen / vnd anderthalbe spannen hoch / so der herdt schon ist zügericht. Der hin deren wandt aber soll ein loch sein obsich zü/bey einer elen hoch/eb der herdt ge machet wirt / diñ soll lang sein dreyer spannē / in welches vnd auch der mauren loch/das ein werckschüh lang ist/(dan das hinderteil der mauren soll ein bogē habē) lege man ein eiserne oder küpfferne rözen / in welche die liessen der blaßbel gen gsetz sollen werden/aber die ganze vordere wandt soll darumb nicht fünff werckschüh höher sein / daß in die schmelzöfen gschicklichenn das ärtz möge ge worffen werden / sampt mitt disen dingen die ein schmelzer zü ihrer schmelz ung bedarff. Aber beider seitten wandt soll nuhr sechs werckschüh hoch sein/die hindere sieben werckschüh / dreyer spannen dick / ein jertlicher schmelzofen soll auch innerthalben fünff spannē breit / sechs spannen vnd ein finger lang sein. Die breite aber messendt wir jertz mitt der weitte/die da ligt zwischen den wen den beider seitten / die lenge aber / mitt disem / das da ist zwischenn der vordes ren vnnnd hinderen wandt / das oberste teil aber eines jertlichen ofens / soll sich weiter von ein ander thün. Es sollen auch der mauren ettliche thüren sein/wann sechs schmelzöfen seindt / zwo / eine zwischen dem anderen vnnnd dritten schmelzöfen/die andere zwischen dem vierden vnnnd fünfften/dise sollen ein elenbogen breit sein/sechs quarschüh hoch / daß die schmelzer so darauß/vnnnd widerumb hinein ghendt/keinen schaden empfahendt. Ja auch bey der rechten seitten des ersten schmelzofens muß ein thür sein/ zü gleich auch zü der lincken des letzten/wann die maur lenger oder kürzer ist gfürt:lenger aber wirdt sie als dan gfürt/so die hütten der anderen schmelzöfen/ oder ein ander gebeww/ mitt der hütten der ersten öfen/züsamē kömēndt/vnnnd der boden mitt einer wandt gscheiden wirdt/der schmelzer aber/vnd der im ersten schmelzofen vnd auch im letzten/sein ampt thür/vnnnd anßricht/wañ er die blaßbelg sehen wil/ oder

oder